

DisboPOX® W 454 AS 2K-EP-Verlaufsbeschichtung



Produktbeschreibung

Verwendungszweck / Eigenschaften

Für mineralische Bodenflächen mit hoher mechanischer Belastung im Industrie- und Gewerbebereich, wie z.B.: Lager und Fabrikationsräume, Verladerampen, Aufenthaltsräume. Ideal als abriebfester und rutschhemmender Einstreubelag auf erdberührten Bodenflächen in Parkhäusern/Tiefgaragen einsetzbar.

Emissionsminimiert und daher geeignet als Beschichtung in Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Aufenthaltsräumen etc.

- einsetzbar auch auf mattfleuchten, zementgebundenen Untergründen;
- gut chemikalienbeständig;
- wasserdampfdiffusionsfähig - geeignet für erdberührte Bodenplatten ohne Abdichtung, sowie Magnesit- und Anhydritestrich (nur mit Abdichtung!);
- einsetzbar als Grundierung, Kratzspachtelung, Verlaufbeschichtung und Einstreubelag;
- rutschhemmende Oberflächen einstellbar;
- Geprüft nach den AgBB-Prüfkriterien für VOC-Emissionen aus innenraumrelevanten Bauprodukten.

Das Bewertungsschema des AgBB (Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten) wurde von den Umwelt- und Gesundheitsbehörden für die Verwendung von Baumaterialien in sensiblen Bereichen, wie z. B. Aufenthaltsräumen abgeleitet.

Eigenschaften

- Diffusionswiderstandszahl μ (H_2O): ca. 6.000;
- Abrieb nach Taber (CS 10/1000 U/1000 g): ca. 75 mg/30 cm²;
- Shore-D-Härte: ca. 80;
- Druckfestigkeit: ca. 45 N/mm² (Mpa).

Chemikalienbeständigkeit in Anlehnung an DIN EN ISO 2812-3:2007 bei 20° C (7Tage)
 Prüfgruppe 1 *, Ottokraftstoffe, Super und Normal nach DIN 51600 und DIN EN 228 +
 Prüfgruppe 4a *, alle Kohlenwasserstoffe einschl. 2 und 3 außer 4 a und 4 b,
 sowie gebrauchte Motoren- u. Getriebeöle +
 Prüfgruppe 5 *, ein- und mehrwertige Alkohole (bis max. 48 Vol.-%
 Methanol), Glykolether (einschl. 5b) +/(E)
 Prüfgruppe 7 *, alle organischen Ester und Ketone (einschl. 7a) +/(E)
 Prüfgruppe 8 *, wässrige Lösungen aliphatischer Aldehyde bis 40 % +/(E)
 Prüfgruppe 9 *, wässrige Lösungen organischer Säuren (Carbonsäuren) bis 10 %
 sowie deren Salze (in wässriger Lösung) +/-
 Prüfgruppe 10 *, Mineralsäuren bis 20 %, sowie sauer hydrolysierende, anorganische
 Salze in wässriger Lösung (pH < 6), außer Flusssäure und oxidierend
 wirkende Säuren und deren Salze +/(V)



	<p>Essigsäure 5 %ig +/- Milchsäure 10 %ig +/- Schwefelsäure 50 %ig +/(V) Salpetersäure 10 %ig +/(V) Salzsäure 30 %ig +/(V) Ammoniak 25 %ig (Salmiakg.) + Natronlauge 50 %ig + Eisen(III)-chloridlsg., gesättigt +/(V) Magnesiumchloridlsg. 35 %ig + Dest. Wasser + Kochsalzlsg., gesättigt + Superbenzin + Heiz- und Dieselkraftstoff + Cola +/(V) Kaffee +/(V) Rotwein +/(V) Lysoformlsg. 2%ig + Shell Diala Öl + Skydrol (Hydraulikfl.) + Trafo-Kühlflüssigkeiten + Zeichenerklärung: + = beständig, +/- = bedingt beständig, V = Verfärbung, E = leichte Erweichung</p> <p>* Entspricht den Bau- und Prüfgrundsätzen für den Gewässerschutz des DIBt. Bei Flüssigkeiten der Gefahrklassen A I, A II und B der VbF (Verordnung über brennbare Flüssigkeiten) ist eine ableitfähige Beschichtung notwendig.</p>
Topfzeit	<p>Bei 20°C und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit ca. 30 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit.</p>
Bindemittelbasis / Wirkstoffe	Wasserverdünbares 2K-Epoxidflüssigharz, A/F.
Farbtöne	Standardfarbton Kieselgrau Ral 7032, Sondertöne nach Ral auf Anfrage.
Glanzgrad	Seidenmatt.
Lagerung	<p>Kühl, trocken, frostfrei. Originalverschlossenes Gebinde mindestens 6 Monate lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.</p>
Dichte	ca. 2,0 kg/dm ³ .
Trockenschichtdicke	ca. 40 µm/100g/m ² .
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> ■ UV- und Witterungseinflüsse, sowie eine Belastung mit organischen Farbstoffen (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) oder verschiedenen Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Die technischen Eigenschaften und die Funktionsfähigkeit werden hierdurch nicht negativ beeinflusst. ■ Bei intensiven Farbtönen kann es durch unterschiedliche Schichtdicken und ungleichmäßige Austrocknung zu leichten Farbtonunterschieden kommen. ■ Während der Trocknungs- und Erhärtungsphase für gute Be- und Entlüftung sorgen, da ansonsten Farbtonunterschiede durch ungleichmäßige Austrocknung auftreten können. ■ Ein Mindestverbrauch von 3,5 kg/m² darf nicht unterschritten werden, da sonst Verlauffstörungen auftreten können. ■ Magnesit-Estriche (Steinholzböden) müssen nach der mechanischen Vorbereitung aufgrund ihrer offenporigen Oberfläche nach der Grundbeschichtung zwingend mit einer Kratzspachtelung überarbeitet werden. ■ Bedingt durch die Zugabe von leitfähigen Kohlenstoff-Fasern kann es insbesondere bei den Sonderfarbtönen zu einer optischen Beeinträchtigung des Farbtönen kommen.
Gutachten	<ul style="list-style-type: none"> ■ 9-1269: Nachweis der Rutschhemmung R11 V4 Materialprüf-Institut Hellberg, Adendorf; ■ 9-1126: Nachweis der Rutschhemmung R10 Materialprüfinstitut Hellberg GmbH, Lüneburg; ■ 1-1098 Prüfung Walking-Test Polymer-Institut Flörsheim; ■ 1-1171 Prüfung des Brandverhaltens nach DIN EN 13501-1 Bfl-s1 MPA Braunschweig.
Verpackung / Gebindegrößen	25 kg. 22,5 kg (Teil A), 2,5 kg Härter (Teil B).

Beschichtungsaufbau

■ **Grundbeschichtung** mit Disbopox 443 EP-Imprägnierung.

■ **Kratzspachtelung** und/oder Reparaturmörtel mit Disbopox 453 WEP Verlaufschiicht + ca. 20% Füllstoff 0,1 - 0,3 mm (Disboxid 942 Mischquarz) + max. 2 % Wasser.

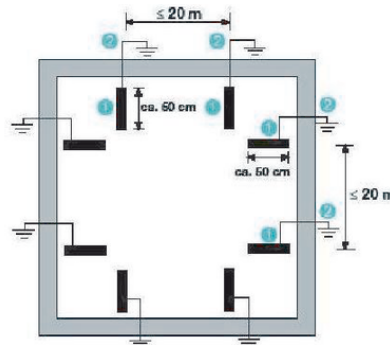
■ **Verlegung der Erdungsanschlüsse:**

Auf die erhärtete Grundierung Kupferband (Länge ca. 50 cm) - umlaufend an den Wandbereichen mit max. 20 m Abstand aufkleben.

Hierzu die Leitkontaktpunkte aus dem Disboxid 975 Leitset verwenden.

Flächen, die durch Fugen getrennt sind, müssen separat geerdet werden.

Bei sehr großen zusammenhängenden Flächen muss der Abstand zu den Kupferbändern von < 20 m eingehalten werden, indem an Stützen oder Einbauteilen zusätzlich Erdungsanschlüsse angeschlossen werden. Die Oberfläche des Kupferbandes muss mit einem mit Verdünnung befeuchteten Lappen gereinigt werden. Das Kupferband nach Abschluss der Beschichtungsarbeiten bauseits an die Erdung anschließen.



■ **Leitfähige Zwischenbeschichtung:**

Auf die Grundierung eine Leitschicht mit Disbon WHG 5022 Leitschicht od. Disboxid 471 AS-Grund mit einer Walze auftragen. Nach Aushärtung der Leitschicht, jedoch vor dem Auftrag der Schlussbeschichtung, muss eine Überprüfung der Ableitfähigkeit erfolgen. Der Erdableitwiderstand darf nicht über 50 kOhm liegen. Der Abstand zwischen Messelektrode und Erdanschluss soll zwischen 8 und 10 m liegen.

Sollte der Widerstand zu hoch sein, müssen zusätzliche Erdanschlüsse angebracht werden.

■ **Deckbeschichtung:**

Verlaufsbeschichtung: Disbopox 454 WEP-Verlaufschiicht AS nach einer Wartezeit von mind. 12 und max. 24 Stunden auf den vorbereiteten Untergrund gießen und gleichmäßig mit einer Hartgummi-Zahnrakel (Dreieckzahnung, mind. 8 mm) auftragen, Schichtdicke mindestens 2 mm, maximal 5 mm.

Nach ca. 10 Minuten Wartezeit zwingend mit der Stachelwalze zum Ausrichten der Kohlefasern entlüften.

Auftragsverfahren

Spachteln, Rakeln.

Verarbeitungsbedingungen

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur mind. 10 °C, max. 25 °C.

Die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 40 % und max. 80 % liegen.

Werte außerhalb dieses Bereiches können evtl. zu optischen Beeinträchtigungen der Oberfläche führen.

Die Untergrundtemperatur muss immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Materialzubereitung

Härter und Grundmasse einzeln aufrühren. Anschließend Härter der Grundmasse zugeben und mit einem langsam laufenden Rührwerk (400 U/min.) intensiv mischen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Anschließend umtopfen und unter gründlichem Rühren, die laut unten stehender Tabelle erforderliche Sand- bzw. Wassermenge zugeben und durch ausreichendes Mischen eine klumpenfreie, homogene Mischung herstellen. Standardfarbtöne können zur Einstellung der Verarbeitungskonsistenz mit 2 - 5 Gew.-% Wasser verdünnt werden.

Verdünnung

Wasser.

Mischungsverhältnis

Grundmasse : Härter = 9 : 1 Gewichtsteile.

Verbrauch	<p>■ Grundbeschichtung*: Disbopox 443 EP-Imprägnierung, ca. 0,15 - 0,25 kg/m².</p> <p>Kratzspachtelung*: ca. 1,0-1,2 kg Disbopox 453 WEP-Verlaufschicht + ca. 0,2 - 0,25 kg Füllstoff 0,1 - 0,3 mm (Disboxid 942 Mischquarz)/m²/mm.</p> <p>Reparaturmörtel*: ca. 0,3 kg Disbopox 453 WEP-Verlaufschicht + ca. 1,5 kg Füllstoff 462 (Disboxid 946 Mörtelquarz)/m²/mm.</p> <p>■ Leitschicht: ca. 0,1 kg Disboxid 471 AS-Grund oder Disbon WHG 5022 Leitschicht /m².</p> <p>■ Verlaufbeschichtung glatt, mind. 2 mm, max. 5 mm Nassschichtdicke: ca. 1,8 -2,0 kg Disbopox 454 WEP-Verlaufschicht AS /m²/mm.</p> <p>*Exakte Verbrauchswerte durch Musteranlegung am Objekt ermitteln. Ein Mindestverbrauch von 3,5 kg/m² darf nicht unterschritten werden, da sonst Verlaufstörungen auftreten können.</p>
Trocknung / Trockenzeit	<p>Begehbar nach ca. 1 Tag (bei 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchte), mechanisch belastbar nach ca. 3 Tagen völlig ausgehärtet nach 7 Tagen. Bei niedrigen Temperaturen verlängern sich die angegebene Zeiten entsprechend. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 16 Stunden bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können.</p>
Werkzeuge	<p>Glättkelle, Zahnrakel, Stachelwalze.</p>
Werkzeugreinigung	<p>Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser oder warmen Seifenwasser reinigen. Ausgehärtetes Material kann nicht mehr angelöst werden, Entfernung nur mechanisch möglich.</p>
Hinweise	<p>Die Wartezeit zwischen den verschiedenen Arbeitsgängen muss bei 20 °C mindestens 16 Stunden und darf max. 20 Tage betragen. Höhere Temperaturen verkürzen und niedrigere Temperaturen verlängern die Wartezeiten.</p>
Reinigung & Pflege	<p>Reinigungshinweise und Pflegeempfehlungen für ableitfähige Disbon Fußböden beachten. Die produktspezifischen Pflegeempfehlungen sind beim Avenarius-Agro Kunden-Service-Center erhältlich.</p>
Untergrundvorbereitung	<p>Mechanisch durch z.B. Kugelstrahlen oder Fräsen und Kugelstrahlen. Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den Disbocret®-PCC-Mörteln oder den Disbon EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen. Altanstriche und nicht- oder schlechthaftende 2K-Beschichtungen sind zu entfernen. Glasartige Oberflächen und starre, festhaftende 2K-Beschichtungen reinigen, anschleifen bzw. matt strahlen.</p>
Geeignete Untergründe	<p>Geeignet für alle mineralischen Untergründe, die tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, und allen trennend wirkenden Substanzen sind. Zementgebundene, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind, ggf. anhand von Musterflächen, auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen. Oberflächenzugfestigkeit: i.M. mindestens 1,5 N/mm², kleinster Einzelwert 1,0 N/mm². Nassgereinigter Beton oder Zementestrich muss in der Oberfläche matt abgetrocknet sein, glänzende Wasserfilme sind unzulässig.</p> <p>Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben: Anhydritestrich: max. 0,5 Gew.-%; Magnesitestrich: 2-4 Gew.-%; Steinholzestrich: 4-8 Gew.-%.</p>
Ergänzungsprodukte / Systemkomponenten	<p>Siehe eigene TI's:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Disbopox 443 EP-Imprägnierung; ■ Disbopox 453 WEP-Verlaufschicht; ■ Disboxid 471 AS-Grund; ■ Disbon WHG 5022 Leitschicht.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise

Technische Information: DisboPOX® W 454 AS 2K-EP-Verlaufsbeschichtung, Stand: 10 / 2024

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Avenarius-Agro GmbH

Industriestraße 51, A-4600 Wels, Telefon: +43/7242/489-0, Telefax: +43/7242/489-5700,
Internet: www.avenariusagro.at, E-Mail: office@avenariusagro.at